



## Seminare 2011

Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

© **Unfallkasse Hessen, Prävention**

Leonardo-da-Vinci-Allee 20  
60486 Frankfurt am Main  
Servicetelefon: 069 29972-440  
Telefax: 069 29972-207  
Internet: [www.ukh.de](http://www.ukh.de)  
E-Mail: [ukh@ukh.de](mailto:ukh@ukh.de)

**Regionalbüro Nordhessen**

Friedrich-Ebert-Straße 21  
34117 Kassel  
Telefon: 0561 72947-0  
Telefax: 0561 72947-11

**Redaktion**

Pia Ungerer  
Telefon: 069 29972-225  
Telefax: 069 29972-207

**Fotos**

Winfried Eberhardt, Frankfurt am Main  
Claudia Cress, Mainz,  
Jürgen Kornaker, Frankfurt am Main  
Thomas Mehler, Pia Ungerer, Unfallkasse Hessen, Frankfurt am Main

**Download des Seminarprogramms**

[www.ukh.de](http://www.ukh.de) unter dem Menüpunkt Seminare oder Webcode: 44

Wir bedanken uns bei folgenden Einrichtungen,  
die uns das Fotografieren erlaubten:  
Bauhof Gemeinde Heuchelheim,  
Nassauische Heimstätte, Frankfurt am Main,  
FES, Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Frankfurt am Main,  
Kreisausschuss Darmstadt-Dieburg,  
Stadtentwässerung Frankfurt am Main,  
Feuerwehr Rüdesheim,  
Fachhochschule Gießen-Friedberg, Friedberg,  
Straßenmeisterei Nidda,  
Technische Universität Darmstadt, Botanischer Garten

Terminänderungen, Änderungen des Seminarortes, der Seminararten,  
des Seminarablaufs oder Absagen von Seminaren aus zwingenden Gründen  
sind möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen müssen die entstandenen  
Ausfallgebühren ggf. erstattet werden!

Im vorliegenden Seminarprogramm wird bei Personen- und Berufsbezügen zur Erleichterung der Lesbarkeit zwar die männliche Form gewählt, es sind aber ausdrücklich beide Geschlechter angesprochen.

## **Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

die Unfallkasse Hessen (UKH) sorgt mit allen geeigneten Mitteln für die Prävention von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie für eine wirksame Erste Hilfe. Wichtige gemeinsame Ziele von UKH und ihren Mitgliedsunternehmen sind die Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie eine deutliche Senkung der Unfallzahlen.

Um diese Ziele zu erreichen, müssen alle verantwortlichen Personen in unseren Mitgliedsunternehmen ihre Aufgaben und Pflichten im Arbeitsschutz sowie praktikable Wege für mehr Sicherheit und Gesundheit kennen. Zu Ihrer Unterstützung bieten wir darum mehr als 250 Aus-, Fort- und Weiterbildungsseminare im Jahr an.

Das Seminarprogramm 2011 ist speziell auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Mitglieder zugeschnitten. Viele Seminare haben einen Schwerpunkt in der Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Eine Befragung der Mitglieder im letzten Jahr ergab, dass in diesem Bereich noch Verbesserungsbedarf besteht. Andere Seminarschwerpunkte sind zum Beispiel Praxistipps und Hinweise zu den typischen Gefährdungen und Belastungen des öffentlichen Dienstes. Die Seminarteilnahme versetzt die Verantwortlichen in die Lage, Einflussfaktoren für Sicherheit und Gesundheit zu erkennen, um Gefährdungen im Vorfeld zu verhindern.

Wir bieten Ihnen über dieses Programm hinaus individuelle, maßgeschneiderte Seminare, gern auch bei Ihnen vor Ort, an. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Und noch ein Bitte: Machen Sie unser Seminarprogramm in Ihrem Hause bekannt und leiten Sie es an alle wichtigen Ansprechpartner für Sicherheit und Gesundheitsschutz in Ihrer Einrichtung/Ihrem Unternehmen weiter. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüße



**Bernd Fuhrländer**

Geschäftsführer der Unfallkasse Hessen

# Inhalt

---

SEMINARE NACH ARBEITSBEREICHEN	5
<hr/>	
DIE SEMINARE	
<hr/>	
<b>1 Grundlagen</b>	<b>8</b>
Grundlagen für Führungskräfte	9
Grundlagen für Personal- und Betriebsräte	10
Grundlagen für Sicherheitsbeauftragte und andere Beauftragte	11
<hr/>	
<b>2 Betriebsübergreifende Themen</b>	<b>12</b>
Arbeitsschutzorganisation/Arbeitsschutzmanagement	13
Biologische, chemische und physikalische Einwirkungen	24
Arbeitspsychologie/Gesundheitsmanagement	32
Sonstige	37
<hr/>	
<b>3 Abfallwirtschaft und Straßenreinigung</b>	<b>40</b>
<hr/>	
<b>4 Abwasser</b>	<b>42</b>
<hr/>	
<b>5 Feuerwehr</b>	<b>44</b>
<hr/>	
<b>6 Forst und Gartenbau</b>	<b>48</b>
<hr/>	
<b>7 Gesundheitsdienst</b>	<b>52</b>
<hr/>	
<b>8 Hochschule</b>	<b>58</b>
<hr/>	
<b>9 Kommunale Bauhöfe</b>	<b>60</b>
<hr/>	
<b>10 Straßen- und Autobahnmeistereien</b>	<b>64</b>
<hr/>	
<b>11 Werkstätten und technische Betriebe</b>	<b>68</b>
<hr/>	
<b>12 Sonstige Betriebe</b>	<b>70</b>
<hr/>	
DIE VERANSTALTUNGSORTE	74
<hr/>	
ZUR ORGANISATION	76
<hr/>	
SEMINAR-FAXANMELDUNG (KOPIERVORLAGE)	78
<hr/>	

# Unser Seminarangebot nach Arbeitsbereichen

---

## 1 GRUNDLAGEN

### GRUNDLAGEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Aufgaben der Führungskräfte	9
<b>GRUNDLAGEN FÜR PERSONAL- UND BETRIEBSRÄTE</b>	
Grundlagenseminar zu Sicherheit und Gesundheitsschutz	10
<b>GRUNDLAGEN FÜR SICHERHEITSBEAUFTRAGTE UND ANDERE BEAUFTRAGTE</b>	
Grundlagenseminar zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	11

---

## 2 BETRIEBSÜBERGREIFENDE THEMEN

### ARBEITSSCHUTZORGANISATION/ARBEITSSCHUTZMANAGEMENT

Einführung in die Gefährdungsbeurteilung für Führungskräfte	13
Neues aus der Rechtsprechung	14
Übertragung von Arbeitsschutzpflichten	15
Unterweisung, Grundseminar	16
Unterweisung, Aufbau-seminar	17
Organisation des Arbeitsschutzes in kleinen Kommunen und Betrieben	18
Aufgaben zentraler Arbeitsschutzkoordinatoren	19
Erfahrungsaustausch für Arbeitsschutzkoordinatoren	20
Organisation des Brandschutzes im Betrieb	21
Sicherheit und Gesundheitsschutz beim Einsatz von Fremdfirmen	22
Persönliche Schutzausrüstung	23
<b>BIOLOGISCHE, CHEMISCHE UND PHYSIKALISCHE EINWIRKUNGEN</b>	
Chancen einer betrieblichen Wegeunfallprävention	24
Gebäudeschadstoff- und Brandschadensanierung, Sachkundelehrgang für Auftraggeber der öffentlichen Hand	25
Gebäudeschadstoffe für Haushandwerker	26
Gefahrstoffmanagement	27
Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen	28
Neues und Bewährtes im Arbeitsschutz in Laboratorien	29
Innenraumbelastungen	30
Hautbelastungen und Hautschutz	31
<b>ARBEITSPSYCHOLOGIE/GESUNDHEITSMANAGEMENT</b>	
Stress und Gesundheit	32
Zielorientierte Gesprächsführung in der Arbeitssicherheit	33
Konfliktmanagement	34
Suchtprobleme am Arbeitsplatz, eine Führungsaufgabe	35
Stressvermeidung durch effektive Arbeitsplanung	36

**SONSTIGE**

Arbeitsschutz in Verwaltungsbereichen	37
Ladungssicherung	38
Gut sichtbar im Straßenverkehr	38
Erfahrungsaustausch für Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte	39

---

**3 ABFALLWIRTSCHAFT UND STRASSENREINIGUNG**

Arbeitssicherheit in kommunalen Entsorgungsbetrieben	41
Erfahrungsaustausch Arbeitssicherheit in kommunalen Entsorgungsbetrieben	41

---

**4 ABWASSER**

Voraussetzungen schaffen für sicheres und gesundes Arbeiten im Abwasserbereich	43
--	----

---

**5 FEUERWEHR**

Sicherheit im Feuerwehrdienst, Grundseminar	45
Sicherheit im Feuerwehrdienst, Abrufangebot	46
Feuerwehrsport	47
Erfahrungsaustausch für Atemschutzgerätewarte	47

---

**6 FORST UND GARTENBAU**

Seminar für Sicherheitsbeauftragte des Landesbetriebes Hessen-Forst	49
Erfahrungsaustausch Forst	50
Erweiterter Erfahrungsaustausch Forst	50
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei gärtnerischen Tätigkeiten	51

---

**7 GESUNDHEITSDIENST**

Erfahrungsaustausch für Betriebsärzte im Bereich Gesundheitsdienst	53
Erfahrungsaustausch für Fachkräfte für Arbeitssicherheit im Bereich Gesundheitsdienst	54
Arbeits- und Gesundheitsschutz im Rettungsdienst und Krankentransport	54
Neu- und Umbauplanung von Krankenhäusern aus der Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz in Einrichtungen des Gesundheitsdienstes, Aufbau-seminar	56
Rückengerechter Patiententransfer in der Kranken- und Altenpflege,	
Erfahrungsaustausch für Instrukto-ren	57

---

**8 HOCHSCHULE**

Neues und Bewährtes im Arbeitsschutz in Laboratorien	59
--	----

---

**9 KOMMUNALE BAUHÖFE**

Führungskräfteseminar Bauhof	61
Arbeitssicherheit in kommunalen Bauhöfen	62
Ladungssicherung	63
Arbeitssicherheit beim kommunalen Winterdienst	63

---

**10 STRASSEN- UND AUTOBAHNMEISTEREI**

Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung	65
Sicheres Arbeiten auf dem Betriebsgehöft	66
Sicheres Arbeiten in der Kolonne	67
Erfahrungsaustausch Netzmanager	67

---

**11 WERKSTÄTTEN UND TECHNISCHE BETRIEBE**

Arbeits- und Gesundheitsschutz in holzbearbeitenden Werkstätten	69
---	----

---

**12 SONSTIGE BETRIEBE**

Seminar für Veranstaltungstechnik, Bürgerhäuser	71
Sicherheit und Gesundheitsschutz in Schwimmbädern	72
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der hessischen Polizei	72
Psychologische erste Hilfe nach einem Überfall	73
Erfahrungsaustausch Arbeitssicherheit für Sparkassen	73

---



## Aufgaben der Führungskräfte

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
15.03.2011	Wiesbaden, pentahotel Wiesbaden	Wolfgang Rothe, Stephanie Caspar
11.05.2011	Frankfurt am Main, LSB	Wolfgang Rothe, Sabine Menne
17.06.2011	Fulda, Hotel Esperanto	Wolfgang Rothe, Stephanie Caspar
13.09.2011	Kassel, pentahotel Kassel	Dr. Gerlinde Brunke, Sabine Menne

ZIELGRUPPE	Führungskräfte, Verantwortliche
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verantwortung und Haftung für den innerbetrieblichen Arbeitsschutz</li><li>• Delegation von Verantwortung im Arbeitsschutz</li><li>• Innerbetriebliche Arbeitschutzorganisation</li><li>• Aufgaben der Führungskräfte im Arbeitsschutz</li><li>• Aufgaben und Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung</li></ul>

## Grundlagenseminar zu Sicherheit und Gesundheitsschutz

---

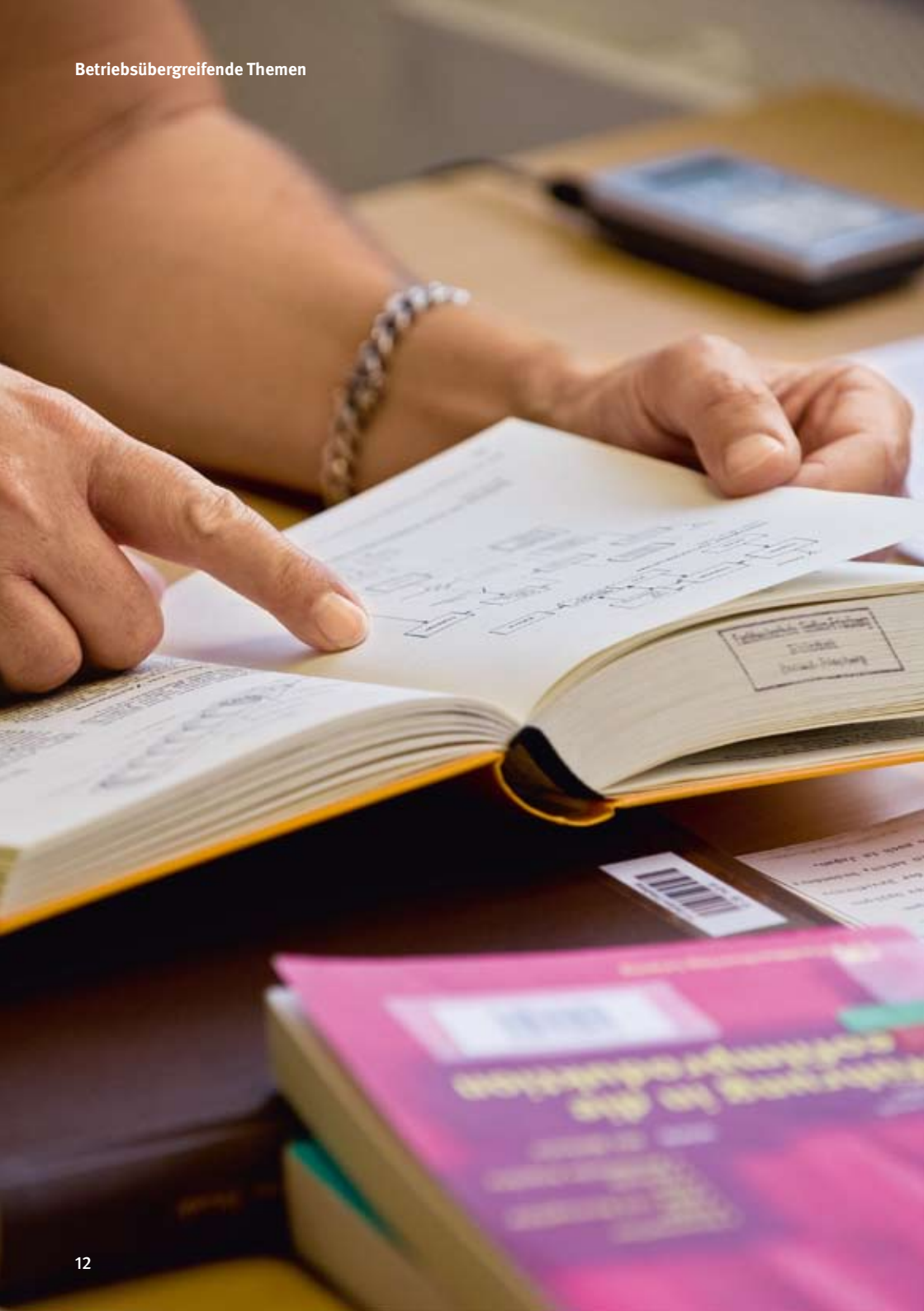
TERMIN	ORT	LEITUNG
01.03.2011 - 02.03.2011	Grünberg, Sporthotel Grünberg	Andreas Heerdt, Alexander Hustiák

ZIELGRUPPE	Personal- und Betriebsräte
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die gesetzliche Unfallversicherung</li><li>• HPVG/Betriebsverfassungsgesetz</li><li>• Autonomes Recht der UV-Träger</li><li>• Staatlicher Arbeitsschutz</li><li>• Mitwirkung (Aufgaben und Verantwortung) des PR/BR für den Arbeits- und Gesundheitsschutz</li><li>• Die betriebliche Organisation des Arbeitsschutzes</li><li>• Möglichkeiten der Informationsbeschaffung</li></ul>
HINWEISE	Dieses Seminar richtet sich vor allem an Personal- und Betriebsräte.  Bei rechtzeitiger Eingabe werden Themenwünsche, welche mehrere Teilnehmer betreffen, gerne aufgenommen.

## **Grundlagenseminar zu Sicherheit u. Gesundheitsschutz bei der Arbeit**

TERMIN	ORT	LEITUNG
08.02. - 09.02.2011	Kassel, pentahotel Kassel	Dr. Gerlinde Brunke, Christina Walther
08.02. - 09.02.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Ingrid Thullner, Gernot Krämer
22.02. - 23.02.2011	Staufenberg, Hotel Burg Staufenberg	Rainer Ehemann, Thomas Rhiel
15.03. - 16.03.2011	Hadamar, Hotel Nassau-Oranien	Rainer Ehemann, Alexander Hustiák
05.04. - 06.04.2011	Vöhl-Oberorke, Sport- u. Wellnesshotel Freund	Andreas Heerdt, Alexander Hustiák
03.05. - 04.05.2011	Niedernhausen, Ramada Hotel	Heike Duffner, Alexander Hustiák
04.05. - 05.05.2011	Grünberg, Sporthotel Grünberg	Rainer Ehemann, Michael Protsch
16.08. - 17.08.2011	Gießen, Best Western Hotel Steinsgarten	Andreas Heerdt, Rainer Ehemann
25.10. - 26.10.2011	Hadamar, Hotel Nassau-Oranien	Rainer Ehemann, Wolfgang Rothe
25.10. - 26.10.2011	Kassel, pentahotel Kassel	Christina Walther, Andreas Heerdt
16.11. - 17.11.2011	Grünberg, Sporthotel Grünberg	Heike Duffner, Thomas Rhiel
22.11. - 23.11.2011	Staufenberg, Hotel Burg Staufenberg	Thomas Rhiel, Alexander Hustiák
22.11. - 23.11.2011	Gießen, Best Western Hotel Steinsgarten	Wolfgang Rothe, Rainer Ehemann
01.12. - 02.12.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Ingrid Thullner, Gernot Krämer

<b>ZIELGRUPPE</b>	Verantwortliche, Sicherheitsbeauftragte, Personal- und Betriebsräte
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die gesetzliche Unfallversicherung</li> <li>• Grundprinzipien der Prävention</li> <li>• Autonomes Recht der UV-Träger</li> <li>• Staatlicher Arbeitsschutz</li> <li>• Aufgaben, Verantwortung und Haftung im Arbeitsschutz</li> <li>• Die betriebliche Organisation des Arbeitsschutzes</li> <li>• Möglichkeiten der Informationsbeschaffung</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	Dieses Seminar richtet sich vor allem an neu bestellte Sicherheitsbeauftragte.
	Teilweise bauen die nachfolgend aufgeführten fachlichen Seminare auf den Inhalten bzw. Themen der Grundlagenseminare auf. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise.



## Einführung in die Gefährdungsbeurteilung für Führungskräfte

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
22.03.2011	Frankfurt am Main, Unfallkasse Hessen	Stephanie Caspar, Sabine Menne
06.06.2011	Bad Soden, Ramada Hotel	Stephanie Caspar, Sabine Menne

ZIELGRUPPE	Führungskräfte, Arbeitsschutzkoordinatoren, Personalentwickler
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen zur Beurteilung von Arbeitsbedingungen</li><li>• Erhebungsmethoden</li><li>• Führungsverantwortung</li><li>• Mitarbeiterbeteiligung</li><li>• Beispiele aus der betrieblichen Praxis</li></ul>
HINWEISE	<p>Die Gefährdungsbeurteilung ist die Grundlage für die systematische Gestaltung sicherer und gesunder Arbeitsplätze. Im Zuge der Deregulierung beinhalten die meisten Gesetze, Verordnungen und Vorschriften nur noch Schutzziele, nennen aber keine konkreten Anforderungen, die umgesetzt werden müssen. Die konkreten Anforderungen müssen deshalb betriebsspezifisch mit einer Gefährdungsbeurteilung ermittelt werden.</p> <p>Gerade bei der Erstbeurteilung bestehen viele Unsicherheiten unter den Akteuren, denn das betriebsspezifische Verfahren muss sich erst etablieren. Das Seminar erläutert anhand des Praxisleitfadens (Band 14 Schriftenreihe der Unfallkasse Hessen), wie eine systematische Durchführung der Gefährdungsbeurteilung im gesamten Unternehmen angestoßen werden kann und gibt eine Hilfestellung für die praxisergebnisgerechte Umsetzung.</p>

## Neues aus der Rechtsprechung

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
29.09.2011	Frankfurt am Main, Unfallkasse Hessen	Sabine Menne, Steffen Thiel

ZIELGRUPPE	Führungskräfte, Personalverantwortliche
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorstellung interessanter Gerichtsurteile aus den Bereichen Verantwortung und Haftung von Führungskräften, innerbetriebliche Arbeitsschutzorganisation oder Gefährdungsbeurteilung.</li><li>• Änderung in der Schwerpunktsetzung bzw. der Urteilsauswahl sind vorbehalten</li></ul>
HINWEIS	Vorteilhaft ist der vorherige Besuch des Seminars „Aufgaben der Führungskräfte“, um die rechtlichen Grundlagen – insbesondere zu Verantwortung und Haftung – kennen zu lernen.

## Übertragung von Arbeitsschutzpflichten

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
13.04.2011 - 14.04.2011	Gießen, Best Western Hotel Steinsgarten	Hans Günter Abt

ZIELGRUPPE	Leitungskräfte, weitere Führungskräfte, Arbeitsschutzkoordinatoren, Personal- und Betriebsräte
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unternehmerpflichten im Arbeitsschutz und Fürsorgepflicht der Führungskräfte</li><li>• Organisationsaufgaben der obersten Leitung</li><li>• Delegation auf zentrale Funktionsträger</li><li>• Weitere Organisationsinstrumente</li><li>• Formelle Anforderungen an die Pflichtenübertragung</li><li>• Praxisbeispiele</li></ul>
HINWEIS	Eine erfolgreiche Arbeitsschutzorganisation erfordert eine Klärung der Aufgaben und Zuständigkeiten. Hierzu will das Seminar Hilfestellung geben.

## Unterweisung, Grundseminar

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
10.05.2011 - 12.05.2011	Rotenburg a. d. Fulda, BKK-Akademie	Dr. Gerlinde Brunke, Oliver Heise

ZIELGRUPPE	Verantwortliche, Fachkräfte für Arbeitssicherheit
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rechtliche Grundlagen</li><li>• Psychologische und pädagogische Grundlagen</li><li>• Methodik und Didaktik</li><li>• Übungen zur Erarbeitung von Unterweisungen</li><li>• Übungen zur Durchführung von Unterweisungen</li></ul>
HINWEIS	Voraussetzung: Grundverständnis für die Arbeitssicherheit; vorzugsweise Teilnahme an einem Seminar „Aufgaben der Führungskräfte“ oder „Grundlagen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“.

## Unterweisung, Aufbauseminar

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
07.12.2011 - 08.12.2011	Rotenburg a. d. Fulda, BKK-Akademie	Dr. Gerlinde Brunke, Oliver Heise

ZIELGRUPPE	Verantwortliche, Fachkräfte für Arbeitssicherheit
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterweisungsmodelle</li><li>• Erfahrungsaustausch</li><li>• Motivation</li></ul>
HINWEIS	Voraussetzung: Teilnahme am Grundseminar Unterweisung.

## Organisation des Arbeitsschutzes in kleinen Kommunen und Betrieben

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
01.11.2011 - 02.11.2011	Gießen, Best Western Hotel Steinsgarten	Alexander Hustiák, Thomas Rhiel

ZIELGRUPPE	Bürgermeister, Amtsleiter, Verantwortliche für Arbeitsschutz
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Organisationsverantwortung des Unternehmers</li><li>• Kontrollverantwortung</li><li>• Arbeitsschutzorganisation</li><li>• Personal und Qualifikation</li><li>• Betrieb als Prozess</li><li>• Arbeitsschutzhandbuch</li></ul>
HINWEIS	Die Veranstaltung richtet sich an Kommunen und Betriebe mit maximal 100 Mitarbeitern. Das Arbeitsschutzgesetz fordert vom Unternehmer den Aufbau einer geeigneten Arbeitsschutzorganisation. In diesem Lehrgang sollen praktische Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt und Handlungsanleitungen erarbeitet werden.

## **Aufgaben zentraler Arbeitsschutzkoordinatoren**

---

<b>TERMIN</b>	<b>ORT</b>	<b>LEITUNG</b>
21.02.2011 - 22.02.2011	Bad Hersfeld, DGUV-Akademie	Hans Günter Abt

<b>ZIELGRUPPE</b>	Arbeitsschutzkoordinatoren, Systembeauftragte, Vertreter des Unternehmers oder Dienstherrn im Arbeitsschutzausschuss
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wichtige Unternehmerpflichten im Arbeitsschutz</li><li>• Aufgaben von Arbeitsschutzkoordinatoren</li><li>• Übersicht über zentrale Vorschriften</li><li>• Grundzüge der Arbeitsschutzorganisation</li><li>• Zusammenarbeit mit Fachkräften und Betriebsarzt</li></ul>
<b>HINWEIS</b>	Die Personen an der Nahtstelle zwischen oberster Leitung und interner Arbeitsschutzorganisation sollen die ihnen übertragene Verantwortung besser einschätzen und daraus Schwerpunkte für ihre Arbeit ableiten können. Die wichtigsten Koordinierungs- und Organisationsaufgaben werden aufgezeigt. Die Rolle im Arbeitsschutzausschuss und dessen Nutzung für die Verbesserung des Arbeitsschutzes werden erörtert.

## Erfahrungsaustausch für Arbeitsschutzkoordinatoren

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
N.N.	N.N.	Hans Günter Abt, Stephanie Caspar

ZIELGRUPPE	Arbeitsschutzkoordinatoren, Systembeauftragte, Vertreter des Unternehmers oder Dienstherrn im Arbeitsschutzausschuss
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgewählte Aufgaben der Arbeitsschutzkoordinatoren</li><li>• Beispielhafte Organisationsmodelle für Arbeitsschutzaufgaben</li></ul>
HINWEISE	Interessenten melden sich bitte bei Herrn Abt ( <a href="mailto:h.abt@ukh.de">h.abt@ukh.de</a> ) an. Nach Abschluss der Planung erhalten die Teilnehmer eine Ankündigung mit Zeit, Ort und Themen.
	Ein Mitgliedsbetrieb stellt seine Aktivitäten im Arbeitsschutz anhand praktischer Beispiele vor. Der Themenschwerpunkt wechselt dabei.
	Der Erfahrungsaustausch findet in der Regel in dem Mitgliedsbetrieb statt.

## Organisation des Brandschutzes im Betrieb

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
23.03.2011-24.03.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Wolfgang Baumann

ZIELGRUPPE	Verantwortliche, Brandschutzbeauftragte, Personal- und Betriebsräte
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Brandursachen</li><li>• Gefährdung durch Brandgase und Brandrauch</li><li>• Betrieblicher Brandschutz</li><li>• Technischer Brandschutz</li><li>• Aufgaben von Verantwortlichen und Brandschutzbeauftragten im vorbeugenden Brandschutz</li><li>• Vorschriften und Regeln</li></ul>

## Sicherheit und Gesundheitsschutz beim Einsatz von Fremdfirmen

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
29.03.2011 - 30.03.2011	Darmstadt, Ramada Hotel	Hans Günter Abt

ZIELGRUPPE	Verantwortliche, die Verträge vergeben oder mit Fremdfirmen kooperieren
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiedliche Konstellationen der Zusammenarbeit</li><li>• Schutz der eigenen und fremden Beschäftigten vor arbeitsbedingten Gefahren</li><li>• Fremdvergabe, welche die Sicherheit dritter Unternehmen betrifft</li><li>• Koordinierungsanforderungen bei der Vergabe an Fremdfirmen</li><li>• Vergabe von Aufträgen mit Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen</li><li>• Rechtliche Grundlagen für Pflichten und Maßnahmen</li></ul>
HINWEISE	Die Auslagerung von Aufgaben und Tätigkeiten aus Betrieben führt zu veränderten Aufgaben bei der Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz. Es kommt zu neuen Konstellationen bezüglich der Verkehrssicherungspflichten und der Arbeitgeberpflichten.
	Das Seminar soll Kriterien vermitteln, anhand derer die Verantwortlichen ihre Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten erkennen.

## Persönliche Schutzausrüstung

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
N.N.	Frankfurt am Main, Titus-Forum	Ingrid Thullner, Oliver Heise, Thomas Rhiel

---

ZIELGRUPPE	Beschaffer von persönlicher Schutzausrüstung in Betrieben des öffentlichen Dienstes, Fachkräfte für Arbeitssicherheit
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gefährdungsbeurteilung als Grundlage für Arbeitsschutzmaßnahmen</li><li>• Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung</li></ul>
HINWEISE	Persönliche Schutzausrüstungen müssen bestimmte Schutzanforderungen erfüllen. Die richtige Auswahl von persönlicher Schutzausrüstung im Rahmen der Beschaffung setzt voraus, dass die Gefahren am Arbeitsplatz genau bekannt sind, wie die Tätigkeiten ausgeführt werden und welche klimatischen Bedingungen am Arbeitsplatz herrschen. Die Veranstaltung soll die Kriterien für die Auswahl von persönlicher Schutzausrüstung, z. B. Art, Material, Tragekomfort, Kennzeichnung oder Informationsbeschaffung, beleuchten.
	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit Experten aus dem Fachausschuss „Persönliche Schutzausrüstung“ des DGUV durchgeführt.

---



## Chancen einer betrieblichen Wegeunfallprävention

TERMIN	ORT	LEITUNG
07.06.2011	Frankfurt am Main, Unfallkasse Hessen	Rainer Knittel

ZIELGRUPPE	Führungskräfte, Verantwortliche, Arbeitsschutzkoordinatoren
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zahlen, Daten und Fakten zu Wegeunfällen</li><li>• Unfallgeschehen und eigener Verantwortungsbereich</li><li>• Ermittlung des Handlungsbedarfs</li><li>• Aufzeigen von betrieblichen Handlungsmodellen</li><li>• Angebote der Unfallkasse Hessen</li></ul>
HINWEIS	Externer Referent: Dr. Werner Müller.

## **Gebäudeschadstoff- und Brandschadensanierung, Sachkundelehrgang für Auftraggeber der öffentlichen Hand**

TERMIN	ORT	LEITUNG
11.04.2011 - 15.04.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Ingrid Thullner
24.10.2011 - 28.10.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Ingrid Thullner

<b>ZIELGRUPPE</b>	Auftraggeber von Gebäudeschadstoffsanierungsmaßnahmen wie Architekten, Bauingenieure und andere Fachleute aus Bauabteilungen (z. B. SiGeKo)
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rechtssystematik des Arbeitsschutzes und anzuwendende Vorschriften und Regeln bei Sanierungsmaßnahmen</li><li>• Verantwortung und Haftung des Auftraggebers bzw. Auftragnehmers</li><li>• Methodik der Gefährdungsbeurteilung für geplante Arbeiten in kontaminierten Bereichen</li><li>• Schutzmaßnahmen, Notfallmaßnahmen, Unterweisungen</li><li>• Gebäudeschadstoffe: Vorkommen, Eigenschaften</li><li>• Gefährdungsbeurteilung und Festlegung der Schutzmaßnahmen an Hand ausgewählter Fallbeispiele</li><li>• Prüfung</li></ul>
<b>HINWEISE</b>	<p>Sowohl dem Baurecht als auch dem Arbeitsschutzrecht liegt eine gemeinsame Verantwortung für Sicherheit und Gesundheit zu Grunde. Integraler Bestandteil einer Sanierungsplanung, bedingt durch Gebäudeschadstoffe oder nach Bränden, muss eine Gefährdungsbeurteilung sein. Diese ist Grundlage für die festzulegenden Maßnahmen und die zeitliche bzw. räumliche Koordination bei der Planung und Ausführung der Sanierungsarbeiten. Der Sachkundelehrgang beleuchtet die Pflichten der Auftraggeber/Bauherren.</p> <p>Der Sachkundelehrgang erfolgt unter der Beteiligung ausgewiesener Experten der BG BAU. Die nach der BG-Regel „Kontaminierte Bereiche“-BGR 128, Anhang 6A, erworbene Sachkunde für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in kontaminierten Bereichen, erfüllt die Fachkundeforderungen nach Anlage 2A der TRGS 524.</p> <p>Der Sachkundelehrgang wird von der Architektenkammer Hessen (AKH) und der Ingenieurkammer Hessen als Fortbildungsmaßnahme anerkannt.</p>

## Betriebsübergreifende Themen

Biologische, chemische und physikalische Einwirkungen

# Gebäudeschadstoffe für Haushandwerker

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
10.05.2011	Kassel, pentahotel Kassel	Ingrid Thullner
02.11.2011	Frankfurt am Main, LSB	Ingrid Thullner

<b>ZIELGRUPPE</b>	Haushandwerker
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bekannte und unbekannte Anwendungen von Gebäudeschadstoffen (Asbest, PCB, künstliche Mineralfasern u. a).</li><li>• Gesundheitsgefahren, die von den Gebäudeschadstoffen ausgehen</li><li>• Technische, organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen</li></ul>
<b>HINWEISE</b>	<p>Haushandwerker kommen zu Wartungs- und Reparaturarbeiten in jede Ecke eines Betriebes. Dabei können sie in Kontakt mit Gebäudeschadstoffen wie Asbest, PCB, künstlichen Mineralfasern u. a. kommen. Ziel der Veranstaltung ist es, auf bekannte und unbekanntete Anwendungen der Gebäudeschadstoffe aufmerksam zu machen. Haushandwerker sollen durch die Veranstaltung in die Lage versetzt werden, die Gefährdungen selbst zu erkennen und sich durch Anwendung geeigneter Schutzmaßnahmen, z. B. Verfahren geringer Exposition, sicherheitsgerecht zu verhalten.</p> <p>Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Experten der BG BAU durchgeführt.</p>

## Gefahrstoffmanagement

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
17.05.2011 - 19.05.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Ingrid Thullner, Christina Walther

<b>ZIELGRUPPE</b>	Beschäftigte, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung befasst sind, die sich aber bisher nur wenig mit der Gefahrstoffproblematik auseinandergesetzt haben (z. B. Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte, Personal- und Betriebsräte, die am Grundlagenseminar zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit teilgenommen haben, Gefahrstoffbeauftragte)
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen des neuen Gefahrstoffrechts</li><li>• Informationsbeschaffung und Gefährdungsbeurteilung (Erkennen und Ermitteln von Gefahrstoffen)</li><li>• Schutzmaßnahmen</li><li>• Betriebsanweisung und Unterweisung</li><li>• Informationen zum Transport gefährlicher Stoffe</li><li>• Experimentalvortrag zum Umgang mit gefährlichen Gasen und Flüssigkeiten</li></ul>
<b>HINWEISE</b>	Unser Seminarangebot an gefahrstoffbezogenen Seminaren dient als eine nach § 7, Abs. 7 Gefahrstoffverordnung erforderliche Qualifizierungsmaßnahme. Der Unternehmer darf nur Personen mit der Ermittlung und Beurteilung der Gefährdungen durch Gefahrstoffe betrauen, die die erforderliche Qualifikation haben.
	Der Teilnehmer bekommt einen Einblick in die Forderungen der Gefahrstoffverordnung und wird in die Lage versetzt, die Umsetzung der Gefahrstoffverordnung im eigenen Betrieb voranzutreiben.

## Betriebsübergreifende Themen

Biologische, chemische und physikalische Einwirkungen

# Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
21.09.2011 - 23.09.2011	Kassel, pentahotel Kassel	Dr. Gerlinde Brunke, Wolfgang Rothe

ZIELGRUPPE	Beschäftigte, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung befasst sind (z. B. Verantwortliche, Sicherheitsbeauftragte, Gefahrstoffbeauftragte, Personal- und Betriebsräte)
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gefahrstoffe in Werkstätten und Laboratorien</li><li>• Grundlagen des Gefahrstoffrechts</li><li>• Gefährdungsermittlung</li><li>• Substitution von Gefahrstoffen</li><li>• Betriebsanweisung und Unterweisung</li><li>• Experimentalvortrag „Entstehung von Bränden und Explosionen“</li><li>• Neuerungen im Gefahrstoffrecht</li><li>• Arbeitsmedizinische Vorsorge</li></ul>
HINWEISE	Unser Seminarangebot an gefahrstoffbezogenen Seminaren dient als eine nach § 7, Abs. 7 Gefahrstoffverordnung erforderliche Qualifizierungsmaßnahme. Der Unternehmer darf nur Personen mit der Ermittlung und Beurteilung der Gefährdungen durch Gefahrstoffe betrauen, die die erforderliche Qualifikation haben.
	Der Teilnehmer bekommt einen Einblick in die Forderungen der Gefahrstoffverordnung und wird in die Lage versetzt, die Umsetzung der Gefahrstoffverordnung im eigenen Betrieb voranzutreiben.

## Neues und Bewährtes im Arbeitsschutz in Laboratorien

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
22.02.2011 - 23.02.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Ingrid Thullner, Christina Walther

### ZIELGRUPPE

Laborleiter aus medizinischen Laboratorien, Apotheken,  
Forschungslaboratorien in Hochschulen

---

### THEMEN

- Rechtssystematik des Arbeitsschutzes, Verantwortung und Haftung
  - Gefährdungsbeurteilung im Labor
  - Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen
  - Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
  - GHS – das neue Einstufungs- und Kennzeichnungssystem von Chemikalien
-

## Innenraumbelastungen

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
15.11.2011 - 17.11.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Ingrid Thullner, Christina Walther

ZIELGRUPPE	Bauingenieure, Architekten, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte, Personal- und Betriebsräte
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsmedizinische Vorgehensweise bei Innenraumbelastungen</li><li>• Handlungsanleitung zur Ermittlung von Innenraumbelastungen</li><li>• Elektromagnetische Felder („Elektrosmog“)</li><li>• Lärm und Klima in Innenräumen</li><li>• Anwendung der Handlungsanleitung in der Praxis</li><li>• Biologische Einflussfaktoren auf die Innenraumluft, RLT-Anlagen</li></ul>
HINWEISE	<p>Das Arbeitsumfeld in Innenräumen ist für das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Menschen, die sich darin aufhalten, von großer Bedeutung. Eine mangelhafte Luftqualität kann sich negativ auf die Gesundheit der Raumnutzer auswirken. Neue Heizungs- und Lüftungssysteme, aber auch neue Materialien am Bau und im Innenausbau haben die Emissionsquellen und die Lüftungsbedingungen in Innenräumen wesentlich verändert. Klagen über Mängel im Arbeitsumfeld (Innenraumbelastungen) in bestehenden Gebäuden aber auch nach Renovierungen oder nach Bezug eines Neubaus nehmen zu.</p> <p>Das Seminar soll vermitteln, wie bei Innenraumbelastungen vorgegangen werden kann. Gleichzeitig sollen den Teilnehmern Informationen an die Hand gegeben werden, wie arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren beim Bau, bei der Renovierung und Einrichtung von Gebäuden erkannt und vermieden werden können.</p> <p>Das Seminar wird von der Architektenkammer Hessen und der Ingenieurkammer Hessen als Fortbildungsmaßnahme anerkannt.</p>

## Hautbelastungen und Hautschutz

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
10.02.2011 - 11.02.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Gernot Krämer, Wolfgang Baumann

ZIELGRUPPE	Führungskräfte, Verantwortliche, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte, Personal- und Betriebsräte, Mitarbeitervertretungen
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Haut und berufsbedingte Hauterkrankungen</li><li>• Hauterkrankungen als Berufserkrankungen aus der Sicht des Unfallversicherungsträgers</li><li>• Einsatz und Verwendung von Schutzhandschuhen</li><li>• Hautmittel: Anwendung, Möglichkeiten und Grenzen</li><li>• Die Rechtsgrundlagen für die betriebliche Organisation des Hautschutzes</li></ul>

## Stress und Gesundheit

TERMIN	ORT	LEITUNG
02.03.2011 - 03.03.2011	Gießen, Best Western Hotel Steinsgarten	Hans Günter Abt

ZIELGRUPPE	Führungskräfte, Verantwortliche, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personal- und Betriebsräte
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellenwert des Themas Stress im Arbeitsschutz</li> <li>• Die beiden Stresssysteme des Menschen</li> <li>• Von der Stresssituation zur Stressreaktion</li> <li>• Sinn der Stressreaktion</li> <li>• Welchen Stress brauchen wir?</li> <li>• Wann macht Stress krank?</li> <li>• Möglichkeiten der Stressanalyse mit Mitarbeitern</li> <li>• Prävention von gesundheitsschädlichem Stress</li> </ul>
HINWEISE	<p>Externer Referent: Dipl.-Psych. Josef Schmitz.</p> <hr/> <p>Chronischer Stress verschlechtert die Arbeitsleistung, die Motivation, das Betriebsklima und macht krank. Doch Stress ist keine unvermeidliche Naturgewalt, sondern das Ergebnis konkreter Arbeitsbedingungen und individueller Bewertungs- und Verhaltensmuster. Die Teilnehmer werden mit dem wissenschaftlichen Stressmodell vertraut gemacht und erfahren die neueren Erkenntnisse über die beiden unterschiedlichen Stresssysteme des Menschen.</p> <hr/> <p>Im Seminar werden Möglichkeiten zur Analyse von Stresssituationen vermittelt. Das Verständnis der Ursachen und der Funktionsweise der Stressreaktion soll Führungskräften die Möglichkeit geben, in ihrem Arbeitsbereich Stressbelastungen besser zu erkennen und eigenständig Ideen zu deren Verminderung zu entwickeln.</p>

## Zielorientierte Gesprächsführung in der Arbeitssicherheit

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
15.11.2011 - 17.11.2011	Gießen, Best Western Hotel Steinsgarten	Wolfgang Rothe, Pia Ungerer

ZIELGRUPPE	Führungskräfte, Verantwortliche, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Personal- und Betriebsräte
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Kommunikation</li> <li>• Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Gesprächen</li> <li>• Gespräche mit Vorgesetzten</li> <li>• Kritik- und Sicherheitsgespräche</li> </ul>
HINWEISE	Das Seminar soll den Teilnehmer in die Lage versetzen, Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Gespräch gegenüber Vorgesetzten und Mitarbeitern besser zu vertreten.
	Bei den Teilnehmern setzen wir die Bereitschaft voraus, sich an Rollenspielen, Partner- und Gruppenarbeiten zu beteiligen.
	Voraussetzung: Teilnahme an einem Seminar „Aufgaben der Führungskräfte“ oder „Grundlagen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“.

## Konfliktmanagement

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
08.11.2011 - 10.11.2011	Darmstadt, Ramada Hotel	Claudia Gerardi, Marion Schummer

ZIELGRUPPE	Verantwortliche, Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personal- und Betriebsräte, Sicherheitsbeauftragte
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen zu den Themen „Konflikt“ und „Konfliktbewältigung“</li><li>• Konflikte ansprechen und bewältigen</li><li>• Gelungener Umgang mit Kritik</li><li>• Erfolgreiche Konfliktgespräche führen</li></ul>
HINWEIS	Bei den Teilnehmern setzen wir die Bereitschaft voraus, sich an Rollenspielen, Partner- und Gruppenarbeiten zu beteiligen.

## Suchtprobleme am Arbeitsplatz, eine Führungsaufgabe

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
05.09.2011 - 07.09.2011	Steinbach, IG Bau Agrar Umwelt	Marianne Kühn

ZIELGRUPPE	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte, Personal- und Betriebsräte, Suchtbeauftragte
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Daten und Fakten zur Sucht</li><li>• Suchtformen</li><li>• Illegale Drogen, Auswirkungen und Gefährdungen für den beruflichen Alltag</li><li>• Psychodynamik der Sucht</li><li>• Co-Verhalten</li><li>• Führungsverhalten</li><li>• Gesprächsführung</li><li>• Betriebliche Interventionsmöglichkeiten</li></ul>
HINWEISE	Externer Referent: Peter Zummack, Fraport AG.
	In diesem Seminar werden praxisnah verschiedene Suchtformen und betriebliche Interventionsmöglichkeiten dargestellt. Der Besuch einer Fachklinik ermöglicht das Kennenlernen von Therapiemöglichkeiten und den Kontakt mit Betroffenen.

## Stressvermeidung durch effektive Arbeitsplanung

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
06.04.2011 - 08.04.2011	Gießen, Best Western Hotel Steinsgarten	Wolfgang Rothe, Pia Ungerer

ZIELGRUPPE	Führungskräfte, Verantwortliche, Fachkräfte für Arbeitssicherheit
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lebensrollen erkennen und Leitbilder formulieren</li><li>• Ziele formulieren und Schlüsselaufgaben festlegen</li><li>• Zeitbalance</li><li>• Vom Ziel zur Aktivität</li><li>• Aktivitäten planen</li><li>• Prioritäten setzen</li></ul>
HINWEISE	Das Seminar soll den Teilnehmer in die Lage versetzen, seine Arbeitszeit effektiver einzusetzen und dadurch Stress zu vermeiden.
	Bei den Teilnehmern setzen wir die Bereitschaft voraus, sich an Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten zu beteiligen.

## Arbeitsschutz in Verwaltungsbereichen

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
24.02.2011 - 25.02.2011	Frankfurt am Main, LSB	Wolfgang Baumann, Ingrid Thullner

### ZIELGRUPPE

Verantwortliche, Sicherheitsbeauftragte, Personal- und Betriebsräte

---

### THEMEN

- Arbeitsstättenverordnung und andere Rechtsgrundlagen
  - Ergonomische Gestaltung von Büro- und Bildschirmarbeitsplätzen
  - Physikalische Belastungen (Lärm, Klima, Beleuchtung)
  - Chemische und biologische Belastungen
  - Psychische Belastungen
-

## Ladungssicherung

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
15.06.2011	Nord- oder Osthessen	Andreas Heerdt

<b>ZIELGRUPPE</b>	Verantwortliche, Sicherheitsbeauftragte, Kraftfahrer
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verantwortung und Haftung</li><li>• Vorschriften der Straßenverkehrsordnung</li><li>• Fahrversuche</li><li>• Physik der Ladung</li></ul>
<b>HINWEIS</b>	Externer Referent: Jürgen Freigang, RP Gießen.

## Gut sichtbar im Straßenverkehr

---



TERMIN	ORT	LEITUNG
25.01.2011	Kassel, pentahotel Kassel	Dr. Gerlinde Brunke, Oliver Heise

<b>ZIELGRUPPE</b>	Führungskräfte, Verantwortliche, Sicherheitsbeauftragte
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gefährdungsbeurteilung für Arbeiten im Straßenverkehr</li><li>• Verantwortung</li><li>• Schutzmaßnahmen</li><li>• Optische Wahrnehmung</li><li>• Anforderungen an Warnkleidung</li></ul>
<b>HINWEIS</b>	Externer Referent der Firma 3M.

## Erfahrungsaustausch für Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte

TERMIN	ORT	LEITUNG
05.10.2011 - 06.10.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Wolfgang Baumann, Ingrid Thullner

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte mit Zuständigkeit im Bereich kommunaler Betriebe (Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie Betriebe in deren Besitz), Kreis- und Landesverwaltungen sowie Beschäftigungsgesellschaften

### THEMEN

- Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Arbeitsschutz
- Diskussion neuer Vorschriften

### HINWEIS

Die Teilnehmer werden gebeten, Probleme und Fallbeispiele aus dem eigenen Arbeitsalltag einzubringen. Die Themenvorschläge sollten möglichst bereits mit der Anmeldung eingereicht werden.



## Arbeitssicherheit in kommunalen Entsorgungsbetrieben

TERMIN	ORT	LEITUNG
08.11.2011 - 09.11.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Oliver Heise, Thomas Rhiel, Dr. Gerlinde Brunke

ZIELGRUPPE	Sicherheitsbeauftragte, Mitarbeiter
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung in der Arbeitssicherheit</li> <li>• Arbeitssicherheit bei Tätigkeiten in der Entsorgung</li> <li>• Maßnahmen zur Unfallreduzierung</li> <li>• Erfahrungsaustausch</li> </ul>

## Erfahrungsaustausch Arbeitssicherheit in kommunalen Entsorgungsbetrieben

TERMIN	ORT	LEITUNG
22.03.2011 - 23.03.2011	N.N.	Thomas Rhiel, Oliver Heise, Dr. Gerlinde Brunke

ZIELGRUPPE	Verantwortliche, Arbeitsschutzkoordinatoren, Fachkräfte für Arbeitssicherheit
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Entwicklungen in der Prävention</li> <li>• Maßnahmen zur Unfallreduzierung</li> <li>• Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch</li> </ul>
HINWEIS	Die Teilnehmer werden gebeten, bereits mit ihrer Anmeldung Themenwünsche einzureichen.



## Voraussetzungen schaffen für sicheres und gesundes Arbeiten im Abwasserbereich

TERMIN	ORT	LEITUNG
29.08.2011 - 30.08.2011	Kassel, pentahotel Kassel	Dr. Gerlinde Brunke

ZIELGRUPPE	Führungskräfte aus Kommunen und Abwasserverbänden mit Personalverantwortung
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung und Haftung</li> <li>• Gefährdungsbeurteilung</li> <li>• Unfallverhütungsvorschrift Abwassertechnische Anlagen</li> <li>• Einstieg in Kanäle</li> <li>• Arbeitsmedizinische Vorsorge</li> <li>• Explosionsschutz</li> </ul>



## Sicherheit im Feuerwehrdienst, Grundseminar

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
10.05.2011 - 11.05.2011	Niedernhausen, Ramada Hotel	Heike Duffner
Herbst 2011	Bad Homburg	Thomas Mehler

ZIELGRUPPE	Neu bestellte Sicherheitsbeauftragte der Feuerwehren
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die gesetzliche Unfallversicherung</li> <li>• Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten</li> <li>• Gefährdungsermittlung</li> <li>• Betriebsbesichtigung</li> <li>• Aktuelle Themen</li> </ul>

## Sicherheit im Feuerwehrdienst, Abrufangebot

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
N.N.	N.N.	Ute Peppermüller

ZIELGRUPPE	Koordinatoren, Sicherheitsbeauftragte und neu bestellte Sicherheitsbeauftragte der Feuerwehren
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rechtsgrundlagen (Unfallverhütungsvorschriften, Gesetze)</li><li>• Gesetzliche Unfallversicherung</li><li>• Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten</li><li>• Gefährdungsermittlung</li><li>• Aktuelle Themen</li></ul>
HINWEISE	Dieses Seminar richtet sich vor allem an neu bestellte Sicherheitsbeauftragte.
	Das Seminar wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 20 Anmeldungen durchgeführt.
	Das Seminar wird im Regierungsbezirk Kassel auf Kreisebene durchgeführt und in Absprache mit den Koordinatoren der Kreise organisiert.

## Feuerwehrsport

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
N.N.	Frankfurt am Main, LSB	Heike Duffner

ZIELGRUPPE	Sportbeauftragte der Feuerwehr
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trainingslehre</li> <li>• Sportmedizin</li> <li>• Rückenschule</li> <li>• Aufwärmarbeit</li> <li>• Feuerwehrspezifische Übungen</li> </ul>
HINWEIS	Die Teilnehmer bzw. Zielgruppe werden durch die UKH oder bei Bedarf durch die Kooperationspartner eingeladen. Eine Anmeldung durch den Betrieb oder Einzelpersonen ist leider nicht möglich.

## Erfahrungsaustausch für Atemschutzgerätewarte

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
16.11.2011 - 17.11.2011	Bad Hersfeld, DGUV-Akademie	Ute Peppermüller

ZIELGRUPPE	Atemschutzgerätewarte
HINWEIS	Dieses Seminar richtet sich an Atemschutzgerätewarte.



## Seminar für Sicherheitsbeauftragte des Landesbetriebes Hessen-Forst

TERMIN	ORT	LEITUNG
25.05.2011 - 26.05.2011	Grünberg, Sporthotel Grünberg	Andreas Heerd, Rainer Ehemann

ZIELGRUPPE	Verantwortliche, Sicherheitsbeauftragte Hessen-Forst
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungsaustausch</li> <li>• Neue Arbeitsanweisung des Landesbetriebes Hessen-Forst für Sicherheitsbeauftragte</li> <li>• Arbeitsschutzmanagement und aktuelle Ergebnisse im Landesbetrieb Hessen-Forst</li> <li>• Aspekte des staatlichen Arbeitsschutzes</li> <li>• Verantwortung im Arbeitsschutz</li> <li>• Brandschutz und Brandbekämpfung</li> <li>• Lärm im Forst</li> </ul>
HINWEISE	Voraussetzung: Teilnahme an einem Grundlagenseminar zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit oder Erfahrungen im Arbeitsschutz.
	Das Seminar ist auf den Hessischen Staatsforst ausgerichtet.

## Erfahrungsaustausch Forst

TERMIN	ORT	LEITUNG
Herbst 2011	Bad Hersfeld, DGUV-Akademie	Diethelm Gleich

<b>ZIELGRUPPE</b>	Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Mitarbeiter der Staatlichen Arbeitsschutzverwaltung
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Themen</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	Das Seminar ist auf den Hessischen Staatsforst ausgerichtet.
	Die Teilnehmer werden gebeten, Themenvorschläge rechtzeitig einzureichen.

## Erweiterter Erfahrungsaustausch Forst

TERMIN	ORT	LEITUNG
18.05.2011 - 19.05.2011	Groß-Umstadt, Hotel Jakob	Diethelm Gleich, Rainer Ehemann, Andreas Heerd

<b>ZIELGRUPPE</b>	Arbeitsschutzberater, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte, Mitarbeiter der Staatlichen Arbeitsschutzverwaltung, der Landesbetriebsleitung Hessen-Forst und des Forstlichen Bildungszentrums
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Themen</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	Das Seminar ist auf den Hessischen Staatsforst ausgerichtet.
	Die Teilnehmer werden gebeten, Vorschläge differenziert nach Vortragswunsch und Diskussionsthema bereits mit der Anmeldung einzureichen.

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei gärtnerischen Tätigkeiten

TERMIN	ORT	LEITUNG
20.09.2011 - 22.09.2011	Kassel, Best Western Grand City Hotel	Andreas Heerd, Rainer Ehemann

ZIELGRUPPE	Verantwortliche, Personal- und Betriebsräte
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdungen bei gärtnerischen Tätigkeiten</li> <li>• Arbeitsmedizinische Aspekte bei gärtnerischen Tätigkeiten</li> <li>• Sicherungsmaßnahmen bei gärtnerischen Tätigkeiten im Verkehrsbereich</li> <li>• Möglichkeiten der Informationsbeschaffung im Arbeitsschutz</li> <li>• Exkursion zu einem Mitgliedsbetrieb</li> <li>• Durchführung einer Gefährdungsermittlung</li> <li>• Erfahrungsaustausch</li> </ul>



## Erfahrungsaustausch für Betriebsärzte im Bereich Gesundheitsdienst

TERMIN	ORT	LEITUNG
31.03.2011 - 01.04.2011	Vöhl-Oberorke, Sport- und Wellnesshotel Freund	Wolfgang Baumann

ZIELGRUPPE	Betriebsärzte
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Themen des Arbeitsschutzes</li> <li>• Neue Vorschriften und Regeln</li> </ul>
HINWEIS	Die Teilnehmer werden gebeten, Probleme und Fallbeispiele aus dem eigenen Arbeitsalltag einzubringen. Die Themenvorschläge sollten möglichst bereits mit der Anmeldung eingereicht werden.

## Erfahrungsaustausch für Fachkräfte für Arbeitssicherheit im Bereich Gesundheitsdienst

TERMIN	ORT	LEITUNG
29.03.2011 - 30.03.2011	Vöhl-Oberorke, Sport- und Wellnesshotel Freund	Wolfgang Baumann

<b>ZIELGRUPPE</b>	Fachkräfte für Arbeitssicherheit im Bereich Gesundheitsdienst
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Themen des Arbeitsschutzes</li> <li>• Neue Vorschriften und Regeln</li> </ul>
<b>HINWEIS</b>	Die Teilnehmer werden gebeten, Probleme und Fallbeispiele aus dem eigenen Arbeitsalltag einzubringen. Die Themenvorschläge sollten möglichst bereits mit der Anmeldung eingereicht werden.

## Arbeits- und Gesundheitsschutz im Rettungsdienst und Krankentransport

TERMIN	ORT	LEITUNG
16.03.2011 - 17.03.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Gernot Krämer

<b>ZIELGRUPPE</b>	Führungskräfte, Verantwortliche, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte, Personal- und Betriebsräte, Mitarbeitervertretungen, Sicherheitsbeauftragte
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdungen im Rettungsdienst und Krankentransport</li> <li>• Arbeitsmedizinische Vorsorge</li> <li>• Persönliche Schutzausrüstung</li> <li>• Sicherheit im Stützpunkt</li> </ul>

## Neu- und Umbauplanung von Krankenhäusern aus der Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

TERMIN	ORT	LEITUNG
22.09.2011 - 23.09.2011	Vöhl-Oberorke, Sport- und Wellnesshotel Freund	Wolfgang Baumann

ZIELGRUPPE	Verantwortliche für Krankenhausplanung, technische Leiter, Fachkräfte für Arbeitssicherheit
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschriften, Regeln und Informationen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz</li> <li>• Bauliche Einrichtungen, Anforderungen an Arbeitsstätten</li> <li>• Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Sanierungsarbeiten</li> <li>• Koordination und Kommunikation im Bauprozess</li> <li>• Erfahrungsaustausch</li> </ul>
HINWEISE	Es sollen die bei der Bauplanung und bei der Einrichtung von Arbeitsplätzen zu beachtenden Rechtsvorschriften des Arbeits- und Gesundheitsschutzes dargestellt und erläutert werden.
	Die Teilnehmer werden gebeten, Probleme und Fallbeispiele aus dem eigenen Arbeitsalltag einzubringen. Die Themenvorschläge sollten möglichst bereits mit der Anmeldung eingereicht werden.

## Arbeits- und Gesundheitsschutz in Einrichtungen des Gesundheitsdienstes, Aufbauseminar

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
02.11.2011 - 03.11.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Wolfgang Baumann

<b>ZIELGRUPPE</b>	Verantwortliche, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte, Sicherheitsbeauftragte, Personal- und Betriebsräte
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Spezielle Rechtsvorschriften zum Arbeitsschutz im Gesundheitsdienst</li><li>• Gefährdungsermittlung mit Beispielen</li><li>• Aktuelle Themen der Prävention</li><li>• Brandschutz</li><li>• Grundlagen der Unterweisung und Kommunikation</li><li>• Arbeitsmedizinische Vorsorge</li></ul>
<b>HINWEIS</b>	Voraussetzung: Teilnahme an einem Grundlagenseminar zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit oder Erfahrungen im Arbeitsschutz.

## Rückengerechter Patiententransfer in der Kranken- und Altenpflege, Erfahrungsaustausch für Instruktoren

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
N.N.	Bad Hersfeld, DGUV-Akademie	Wolfgang Baumann

ZIELGRUPPE	Pflegekräfte, die am Seminar „Rückengerechter Patiententransfer in der Kranken- und Altenpflege“ teilgenommen haben
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Schulungs- bzw. Unterweisungsprogramms in die Praxis</li> <li>• Workshops zu einzelnen Techniken des Lehrprogramms</li> <li>• Weiterentwicklungen</li> </ul>
HINWEIS	Geschlossener Personenkreis. Krankenhäuser und Altenpflegeheime werden entsprechend informiert.



## Neues und Bewährtes im Arbeitsschutz in Laboratorien

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
22.02.2011 - 23.02.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Ingrid Thullner, Christina Walther

### ZIELGRUPPE

Laborleiter aus medizinischen Laboratorien, Apotheken, Forschungslaboratorien in Hochschulen

---

### THEMEN

- Rechtssystematik des Arbeitsschutzes, Verantwortung und Haftung
  - Gefährdungsbeurteilung im Labor
  - Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen
  - Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
  - GHS – das neue Einstufungs- und Kennzeichnungssystem von Chemikalien
-



## Führungskräfteseminar Bauhof

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
08.06.2011	Oberaula, Flairhotel zum Stern	Thomas Rhiel, Ute Peppermüller

ZIELGRUPPE	Verantwortliche, Bauhofleiter
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Grundlagen</li> <li>• Haftung und Verantwortung</li> <li>• Durchführung der Gefährdungsbeurteilung auf dem kommunalen Bauhof</li> <li>• Maßnahmen zur Unfallreduzierung im Betrieb</li> </ul>

## Arbeitssicherheit in kommunalen Bauhöfen

TERMIN	ORT	LEITUNG
06.04.2011 - 07.04.2011	Grünberg, Sporthotel Grünberg	Thomas Rhiel, Ute Peppermüller
20.09.2011 - 21.09.2011	Kassel, Best Western Grand City Hotel	Ute Peppermüller, Thomas Rhiel

ZIELGRUPPE	Verantwortliche, Sicherheitsbeauftragte, Personal- und Betriebsräte
THEMEN	<p><i>Themen Termin 1:</i> Durchführung der Gefährdungsbeurteilung auf dem kommunalen Bauhof – Schwerpunkt: Allgemeine Organisation, sichere Werkstatt, sicheres Betriebsgehöft, Lagerung von Gefahrstoffen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen</li> <li>• Vorgehensweise bei der Durchführung</li> <li>• Praxistipps</li> </ul> <p><i>Themen Termin 2:</i> Durchführung der Gefährdungsbeurteilung auf dem kommunalen Bauhof – Schwerpunkt: Grünpflege, Straßenunterhaltung, Baustellensicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen</li> <li>• Vorgehensweise bei der Durchführung</li> <li>• Praxistipps</li> </ul>
HINWEISE	Voraussetzung: Teilnahme an einem Grundlagenseminar zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit oder Erfahrungen im Arbeitsschutz.
	Externer Referent der Gartenbau Berufsgenossenschaft (2. Termin).



## Ladungssicherung

TERMIN	ORT	LEITUNG
03.05.2011	Bad Homburg, Feuerwehrstützpunkt	Thomas Rhiel
23.08.2011	Korbach, Feuerwehrstützpunkt	Thomas Rhiel

<b>ZIELGRUPPE</b>	Verantwortliche, Sicherheitsbeauftragte, Fahrer
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung und Haftung</li> <li>• Vorschriften der Straßenverkehrsordnung</li> <li>• Fahrversuche</li> <li>• Physik der Ladung</li> </ul>
<b>HINWEIS</b>	Externer Referent: Jürgen Freigang, RP Gießen.

## Arbeitssicherheit beim kommunalen Winterdienst

TERMIN	ORT	LEITUNG
28.09.2011	Korbach, Feuerwehrstützpunkt	Thomas Rhiel
05.10.2011	Bad Nauheim, Feuerwehrstützpunkt	Thomas Rhiel

<b>ZIELGRUPPE</b>	Verantwortliche, Sicherheitsbeauftragte, Fahrer von Winterdienstfahrzeugen
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung und Haftung</li> <li>• Auf- und Abrüsten der Fahrzeuge</li> <li>• Fahrertraining</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	Externer Referent: Michael Barfuß, Verkehrssicherheitsteam.
	Einsatzfahrzeuge können mitgebracht werden.



## Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung

TERMIN	ORT	LEITUNG
30.08.2011 - 31.08.2011	Darmstadt, Ramada Hotel	Thomas Rhiel, Marion Schummer, Andreas Heerdt, Claudia Gerardi

ZIELGRUPPE	Amtsleiter, Straßen- und Autobahnmeister
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischenmenschlicher Arbeitsschutz und Führung</li> <li>• Psychosoziale Einflussfaktoren auf „echte“ Anwesenheit und Wohlbefinden der Beschäftigten</li> <li>• Der Beitrag der Führungskraft zu Mitarbeiterzufriedenheit und Gesundheit</li> <li>• „Gesunde“ Gesprächsführung</li> <li>• Selbst gesund bleiben: Entspannung im Arbeitsalltag</li> </ul>
HINWEIS	Bei den Teilnehmern setzen wir die Bereitschaft voraus, sich an Rollenspielen, Partner- und Gruppenarbeiten zu beteiligen.

## Sicheres Arbeiten auf dem Betriebsgehöft

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
12.04.2011 - 13.04.2011	Stadtallendorf, Parkhotel	Thomas Rhiel, Andreas Heerd

ZIELGRUPPE	Platzwarte, KfZ-Schlosser
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Organisatorische Aspekte</li><li>• Gefahrstofflagerung</li><li>• Arbeitsschutz in der Werkstatt</li></ul>

## Sicheres Arbeiten in der Kolonne

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
13.09.2011 - 14.09.2011	Grünberg, Sporthotel Grünberg	Thomas Rhiel, Andreas Heerdt

ZIELGRUPPE	Kolonnenführer, Streckenwarte, Fahrer
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahr- und Arbeitsweise von Fahrzeugen, u. a. „Toter Winkel“</li> <li>• Ladungssicherung</li> <li>• Arbeitssicherheit bei der Grünpflege</li> </ul>
HINWEIS	Externer Referent: Michael Barfuss, Verkehrssicherheitsteam.

## Erfahrungsaustausch Netzmanager

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
18.05.2011	Marburg, Hotel im Kornspeicher	Thomas Rhiel

ZIELGRUPPE	Verantwortliche, Netzmanager
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Entwicklungen in der Prävention</li> <li>• Psychische Belastungen beim Straßenunterhaltungsdienst – Hintergründe, allgemeine Grundlagen, Umsetzung des Kriseninterventionskonzeptes</li> </ul>



## Arbeits- und Gesundheitsschutz in holzbearbeitenden Werkstätten

TERMIN	ORT	LEITUNG
04.05.2011 - 05.05.2011	Kassel, Best Western Grand City Hotel	Andreas Heerd, Ute Peppermüller

ZIELGRUPPE	Verantwortliche, Personal- und Betriebsräte
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmschutz</li> <li>• Sicherheit von Holzbearbeitungsmaschinen</li> <li>• Brandschutz und Brandbekämpfung</li> <li>• Arbeitsschutzorganisation</li> <li>• Exkursion zum Bildungszentrum der Handwerkskammer Kassel</li> </ul>
HINWEIS	Externer Referent: Reinhard Althanß.



## Seminar für Veranstaltungstechnik, Bürgerhäuser

---

TERMIN	ORT	LEITUNG
15.06.2011 - 16.06.2011	Gießen, Best Western Hotel Steinsgarten	Rainer Ehemann, Thomas Mehler

ZIELGRUPPE	Verantwortliche, Bühnenmeister, Hallenmeister, Hausmeister, Personal- und Betriebsräte, Sicherheitsbeauftragte
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdungsermittlung</li> <li>• Aufgaben, Verantwortung und Haftung im Arbeitsschutz</li> <li>• Arbeitssicherheit bei Traversen in der Bühnentechnik</li> <li>• Besichtigung einer Veranstaltungsstätte</li> <li>• Aktuelle Themen</li> </ul>
HINWEIS	Die Teilnehmer werden gebeten, Vorschläge differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortragswunsch und</li> <li>• Diskussionsthema</li> </ul> einzureichen.

## Sicherheit und Gesundheitsschutz in Schwimmbädern

TERMIN	ORT	LEITUNG
22.02.2011	Bensheim, Alleehotel Europa	Alexander Hustiák
14.03.2011	Hadamar, Hotel Nassau-Oranien	Alexander Hustiák
05.09.2011	Gießen, Best Western Hotel Steinsgarten	Alexander Hustiák

<b>ZIELGRUPPE</b>	Verantwortliche, Leitungen von Schwimmbädern, Meister für Bäderbetriebe, Fachkräfte für Bäderbetriebe
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Unfallversicherung</li> <li>• Verantwortung im Arbeitsschutz</li> <li>• DGUV-Regel Betrieb von Bädern</li> <li>• DIN EN 15288 Teil 2 Schwimmbäder – sicherheitstechnische Anforderungen an den Betrieb</li> <li>• Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz</li> </ul>

## Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der hessischen Polizei

TERMIN	ORT	LEITUNG
22.03.2011 - 23.03.2011	Hadamar, Hotel Nassau-Oranien	Alexander Hustiák

<b>ZIELGRUPPE</b>	Verantwortliche für Arbeitsschutz und Koordinatoren der Präsidien
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Änderung der Gefahrstoffverordnung</li> <li>• Planung von Arbeitsstätten</li> <li>• Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der hessischen Polizei</li> <li>• Innenraumbelastung und Tonerstäube</li> <li>• Ansätze zur effektiven Einbindung der Führungskräfte im Arbeitsschutz</li> <li>• Zeitmanagement</li> <li>• Erfahrungsaustausch</li> </ul>

## Psychologische erste Hilfe nach einem Überfall

TERMIN	ORT	LEITUNG
N.N.	Eppstein, Sparkassenakademie	Alexander Hustiák, Andreas Heerd

<b>ZIELGRUPPE</b>	Beschäftigte der Sparkassen mit Geld- und Kundenkontakt
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung zum psychologischen Ersthelfer</li> <li>• Einübung von Gesprächsführungskompetenzen</li> <li>• Vermittlung von Wissen und Methoden der Krisenintervention</li> <li>• Psychologisches Grundwissen</li> <li>• Angst- und Belastungsstörungen</li> <li>• Unfall- und Überfallgeschehen</li> </ul>
<b>HINWEIS</b>	Die Teilnehmer können über den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen gemeldet werden. Es werden maximal drei Beschäftigte einer Sparkasse pro Jahr fortgebildet.

## Erfahrungsaustausch Arbeitssicherheit für Sparkassen

TERMIN	ORT	LEITUNG
06.09. - 07.09.2011	Staufenberg, Hotel Burg Staufenberg	Alexander Hustiák, Andreas Heerd

<b>ZIELGRUPPE</b>	Verantwortliche für Arbeitsschutz, Organisationsleitungen, Bauleitungen, Beauftragte UVV „Kassen“
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungsaustausch</li> <li>• Neue Vorschriften und Regeln</li> <li>• Überfallgeschehen</li> <li>• Neue Sicherheitstechnik</li> </ul>
<b>HINWEIS</b>	Bei rechtzeitiger Eingabe werden Themenwünsche, welche mehrere Teilnehmer betreffen, gerne aufgegriffen.

## Die Veranstaltungsorte

---

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung  
Akademie und Hochschule  
Bad Hersfeld/Hennef (DGUV)  
Seilerweg 54  
**36251 Bad Hersfeld**  
Telefon: 06621 405-0, Telefax: 06621 405-100  
Internet: [www.dguv.de/akademie](http://www.dguv.de/akademie)  
E-Mail: [rezeption.hef@dguv.de](mailto:rezeption.hef@dguv.de)

RAMADA Hotel  
Königsteiner Straße 88  
**65812 Bad Soden**  
Telefon: 06196 200-0, Telefax: 06196 200-153  
Internet: [www.ramada.de](http://www.ramada.de)  
E-Mail: [badsoden@ramada.de](mailto:badsoden@ramada.de)

Alleehotel Europa  
Europa Allee 45  
**64625 Bensheim**  
Telefon: 06251 105-0, Telefax: 06251 105-100  
Internet: [www.alleehotel.de](http://www.alleehotel.de)  
E-Mail: [alleehotel@alleehotel.de](mailto:alleehotel@alleehotel.de)

RAMADA Hotel  
Eschollbrücker Straße 16  
**64295 Darmstadt**  
Telefon: 06151 385-0, Telefax: 06151 385-100  
Internet: [www.ramada.de](http://www.ramada.de)  
E-Mail: [darmstadt@ramada.de](mailto:darmstadt@ramada.de)

Sparkassen-Akademie  
Hauptniederlassung Eppstein  
Eberlestraße 1  
**65817 Eppstein**  
Telefon: 06198 20-0, Telefax: 06198 20-1190  
Internet: [www.sparkassen-akademie.de](http://www.sparkassen-akademie.de)  
E-Mail: [info@sparkassen-akademie.de](mailto:info@sparkassen-akademie.de)

Landessportbund Hessen e.V.  
Sportschule und Bildungsstätte (LSB)  
Otto-Fleck-Schneise 4  
**60528 Frankfurt am Main**  
Telefon: 069 6789-0, Telefax: 069 6789-273  
Internet: [www.sport-in-hessen.de](http://www.sport-in-hessen.de)  
E-Mail: [reservierung@lsbh.de](mailto:reservierung@lsbh.de)

Saalbau Titus Forum  
Walter-Möller-Platz 2  
**60439 Frankfurt am Main**  
Telefon: 069 95805-310, Telefax: 069 95805-325  
Internet: [www.saalbau.com](http://www.saalbau.com)  
E-Mail: [info@saalbau.com](mailto:info@saalbau.com)

Unfallkasse Hessen  
Leonardo-da-Vinci-Allee 20  
**60486 Frankfurt am Main**  
Telefon: 069 29972-440, Telefax: 069 29972-207  
Internet: [www.ukh.de](http://www.ukh.de)  
E-Mail: [praev@ukh.de](mailto:praev@ukh.de)

Hotel Esperanto  
Kongress- und Kulturzentrum  
Esperantoplatz  
**36037 Fulda**  
Telefon: 0661 24291-0, Telefax: 0661 24291-151  
Internet: [www.kongresszentrum-fulda.com](http://www.kongresszentrum-fulda.com)  
E-Mail: [info@hotel-esperanto.de](mailto:info@hotel-esperanto.de)

Best Western Hotel Steinsgarten  
Hein-Heckroth-Straße 20  
**35390 Gießen**  
Telefon: 0641 3899-0, Telefax: 0641 389920-0  
Internet: [www.hotel-steinsgarten.de](http://www.hotel-steinsgarten.de)  
E-Mail: [info@hotel-steinsgarten.de](mailto:info@hotel-steinsgarten.de)

Hotel Jakob  
Zimmerstraße 43  
**64823 Groß-Umstadt**  
Telefon: 06078 7800-0, Telefax: 06078 7800-200  
Internet: [www.hotel-jakob.de](http://www.hotel-jakob.de)  
E-Mail: [info@hotel-jakob.de](mailto:info@hotel-jakob.de)

Sporthotel Grünberg  
Sportschule des Hess. Fußballverbandes e.V.  
Am Tannenkopf 1  
**35305 Grünberg**  
Telefon: 06401 8020, Telefax: 06401 802166  
Internet: [www.sporthotel-gruenberg.de](http://www.sporthotel-gruenberg.de)  
E-Mail: [info@sporthotel-gruenberg.de](mailto:info@sporthotel-gruenberg.de)

Hotel Nassau-Oranien

Am Elbbachufer 12

**65589 Hadamar**

Telefon: 06433 919-0, Telefax: 06433 919-100

Internet: [www.hotel-nassau-oranien.de](http://www.hotel-nassau-oranien.de)

E-Mail: [info@nassau-oranien.de](mailto:info@nassau-oranien.de)

Best Western Grand City Hotel

Heiligenröderstraße 61

**34123 Kassel**

Telefon: 0561 52050, Telefax: 0561 527 400

Internet:

[www.best-western-mark-hotel-kassel.de](http://www.best-western-mark-hotel-kassel.de)

E-Mail: [info@queenshotelkassel.de](mailto:info@queenshotelkassel.de)

pentahotel Kassel

Bertha-von-Suttner-Straße 15

**34131 Kassel**

Telefon: 0561 9339-0, Telefax: 0561 9339-100

Internet: [www.pentahotels.com](http://www.pentahotels.com)

E-Mail: [info.kassel@pentahotels.com](mailto:info.kassel@pentahotels.com)

Haus am Landgrafenteich

Roland-Krug-Straße 15

**63667 Nidda-Bad Salzhause**

Telefon: 06043 801-0, Telefax: 06043 801-400

Internet: [www.haus-am-landgrafenteich.de](http://www.haus-am-landgrafenteich.de)

E-Mail: [info@haus-am-landgrafenteich.de](mailto:info@haus-am-landgrafenteich.de)

RAMADA Hotel Micador

Zum Grauen Stein 1

**65527 Niedernhausen**

Telefon: 06127 901-0, Telefax: 06127 901-641

Internet: [www.ramada.de](http://www.ramada.de)

E-Mail: [niedernhausen@ramada.de](mailto:niedernhausen@ramada.de)

Hotel im Kornspeicher

Molkereistraße 6

**35039 Marburg**

Telefon: 06421 94841-0, Telefax: 06421 94841-23

Internet: [www.hotel-kornspeicher.de](http://www.hotel-kornspeicher.de)

E-Mail: [info@hotel-kornspeicher.de](mailto:info@hotel-kornspeicher.de)

Flairhotel zum Stern

Das sportliche Landhotel

**36280 Oberaula (Luftkurort)**

Telefon: 06628 9202-0, Telefax: 06628 9202-35

Internet: [www.hotelzumstern.de](http://www.hotelzumstern.de)

E-Mail: [info@hotelzumstern.de](mailto:info@hotelzumstern.de)

BKK Akademie Hotel

Am alten Feld 30

**36199 Rotenburg a.d. Fulda**

Telefon: 06623 84-0, Telefax: 06623 84-3192

Internet: [www.bkk-akademie.de](http://www.bkk-akademie.de)

E-Mail: [bildung@bkk-akademie.de](mailto:bildung@bkk-akademie.de)

Parkhotel Stadtallendorf

Schillerstraße 1

**35260 Stadtallendorf**

Telefon: 06428 708-0, Telefax: 06428 708-259

Internet: [www.parkhotel-stadtallendorf.de](http://www.parkhotel-stadtallendorf.de)

E-Mail: [info@parkhotel-stadtallendorf.de](mailto:info@parkhotel-stadtallendorf.de)

Hotel Burg Staufenberg

Burggasse 10

**35460 Staufenberg**

Telefon: 06406 301-2, Telefax: 06406 301-4004

Internet: [www.burg-hotel-staufenberg.com](http://www.burg-hotel-staufenberg.com)

E-Mails: [info@burg-hotel-staufenberg.com](mailto:info@burg-hotel-staufenberg.com)

IG Bau Agrar Umwelt

Bildungsstätte Steinbach

Waldstraße 31

**61149 Steinbach/Ts.**

Telefon: 06171 702-0, Telefax: 06171 702-444

Internet: [www.bildungsstaette-steinbach.de](http://www.bildungsstaette-steinbach.de)

E-Mail: [bildungstaette.steinbach@igbau.de](mailto:bildungsstaette.steinbach@igbau.de)

Sport- und Wellnesshotel Freund

Sauerlandstraße 6

**34516 Vöhl-Oberorke**

Telefon: 06454 709-0, Telefax: 06454 709-1488

Internet: [www.hotelfreund.de](http://www.hotelfreund.de)

E-Mail: [info@hotelfreund.de](mailto:info@hotelfreund.de)

## Zur Organisation

---

### Zielsetzung

Mit unseren Seminaren wollen wir die Teilnehmer in die Lage versetzen, selbstständig Gefahren im Arbeitsbereich zu erkennen und zu beseitigen. Das Wissen um die Sicherheit am Arbeitsplatz wird praxisnah vermittelt. Daher passen wir die Seminare an aktuelle Gegebenheiten und betriebliche Bedürfnisse an. Auch der Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern wird bei uns großgeschrieben. Die Teilnehmer sind Führungskräfte und Vorgesetzte, Personalvertreter, Sicherheitsbeauftragte, Multiplikatoren sowie Mitarbeiter.

### Anmeldung

Zur reibungslosen Abwicklung Ihrer Anmeldung bitten wir Sie, die nachfolgenden Punkte zu beachten bzw. einzuhalten:

1. Pro Seminar stehen in der Regel 20 Plätze zur Verfügung.
2. Benutzen Sie für jede Teilnehmerin, jeden Teilnehmer und für jedes Seminar ein eigenes Anmeldeformular. Diese finden Sie als Kopier- und Faxvorlage am Ende des Seminarprogramms.
3. **Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung unbedingt Ihren Namen, die Anschrift des Betriebes, die Seminarbezeichnung und das Seminardatum an.**
4. Ihre Anmeldung muss von der Leitung Ihrer Dienststelle dahingehend bestätigt werden, dass keine dienstlichen Gründe gegen eine Seminarteilnahme sprechen (Unterschrift und Stempel der Dienststelle).
5. Falls mehr Anmeldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, erfolgt die Auswahl gewöhnlich nach dem Eingangsdatum.
6. **Anmeldeschluss ist in der Regel zwei Monate vor Seminarbeginn (für Seminare aus dem Bereich des Gesundheitsdienstes drei Monate).**
7. Der Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen zeitnah bestätigt. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei jedoch nicht um die verbindliche Vergabe eines Seminarplatzes handelt.
8. Etwa vier Wochen vor der Veranstaltung erhalten Sie eine persönliche Einladung mit dem Seminarprogramm und einer Anfahrtsbeschreibung.
9. Falls Ihre Teilnahme nicht mehr berücksichtigt werden kann, werden Sie benachrichtigt. Wenn Sie an einem anderen Seminartermin interessiert sind, ist eine **erneute Anmeldung erforderlich**.
10. Sollten Sie im Einzelfall eine Anmeldung stornieren müssen, bitten wir um eine möglichst frühzeitige Mitteilung, damit der Seminarplatz weitergegeben werden kann.
11. Sollten Sie bei einem mehrtägigen Seminar kurzfristig verhindert sein und einen Ersatzteilnehmer benennen, geben Sie bitte an, ob eine Übernachtung gewünscht ist.
12. Bei unentschuldigtem Fehlen müssen die entstandenen Ausfallgebühren ggf. erstattet werden.

## Kosten

Für Beschäftigte unserer Mitgliedsbetriebe ist die Teilnahme an unseren Seminaren kostenlos. Hier übernehmen wir die entstehenden Kosten für An- und Abreise und Verpflegung u. a. in Anlehnung an das hessische Reisekostengesetz. Bei mehrtägigen Seminaren bezahlen wir auch die Übernachtungskosten.

Beschäftigte überbetrieblicher Dienste, die Mitgliedsbetriebe der UKH betreuen, können an den Seminaren teilnehmen. Die entstehenden Lehrgangs-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden von der Unfallkasse Hessen getragen. Die anfallenden Fahrtkosten können in diesem Fall nicht von der UKH übernommen werden.

Teilnehmerinnen oder Teilnehmer (z. B. Sicherheitsfachkräfte), die keine Mitgliedsbetriebe der UKH betreuen oder aus dem gewerblichen Bereich kommen, können gegen eine Aufwandsentschädigung an den ausgeschriebenen Seminaren teilnehmen. Die Unfallkasse Hessen behält sich vor, in Einzelfällen Seminare für besondere Zielgruppen, die zu dem o. g. Kreis gehören, zu veranstalten und die entstehenden Kosten zu tragen. Diese Seminare sind mit einem entsprechenden Hinweis im Seminarprogramm gekennzeichnet.

## Schulungsstätten

Die Seminare der Unfallkasse Hessen finden in Hotels und Schulungsstätten innerhalb Hessens statt. Im Regelfall stehen Einzelzimmer mit Dusche/WC zur Verfügung. Für einen evtl. Spaziergang am Abend empfehlen wir Ihnen, festes Schuhwerk mitzubringen. Sollten Sie eine besondere Diät benötigen, teilen Sie

dies bitte der Seminarleitung bzw. der Schulungsstätte vor Beginn des Seminars mit. Zur näheren Information finden Sie im Seminarprogramm die Anschriften und E-Mail-Adressen bzw. Internetadressen unserer Schulungsstätten.

## Fragen und Auskünfte

Wenn Sie Fragen zu unseren Seminaren haben, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Service-Telefons unter der Nummer **069 29972-440** gerne zur Verfügung.

## Was Sie noch wissen sollten

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält im Seminar ein Reisekostenformular. Mit dem komplett ausgefüllten und unterschriebenen Formular können die entstandenen Reisekosten nach dem hessischen Reisekostengesetz mit der UKH abgerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass der kürzeste Weg erstattet wird und die UKH sich vorbehält, die jeweils angegebene Kilometerzahl stichprobenartig zu prüfen und bei Bedarf zu kürzen. Maßgeblich für die Überprüfung ist der Routenplaner.

Um die Reisekosten zügig überweisen zu können, bitten wir darum, unbedingt die **Bankverbindung** (Geldinstitut, BLZ und Kontonummer) einzutragen und das Formular **deutlich lesbar** auszufüllen.

Sind mehrere Personen aus Ihrem Hause zum gleichen Seminar gemeldet, bitten wir Sie, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Veranstaltung und einen angenehmen Aufenthalt in unseren Seminarunterkünften.

## Seminar-Faxanmeldung: 069 29972-207

---

Unfallkasse Hessen, Prävention, Leonardo-da-Vinci-Allee 20, 60486 Frankfurt am Main

### Angaben zum Seminar

Thema

---

Termin

---

Ort

---

Leitung

---

- Ich wünsche verbindliche Zimmerreservierung  ja  nein
- Ich habe in den vergangenen 5 Jahren ein vergleichbares Seminar bei der UKH besucht  ja  nein

### Verbindliche Anmeldung

Name, Vorname

---

Betrieb/Arbeitgeber

---

Funktion im Arbeitsschutz

---

Straße/Hausnummer

---

PLZ, Ort

---

Telefon

---

Telefax

---

E-Mail

---

- Die UKH will die Qualität ihrer Seminare stetig verbessern. Daher führen wir eine onlinegestützte Befragung durch. Bitte geben Sie oben Ihre E-Mail-Adresse an, unter der Sie am besten erreichbar sind, damit Sie an der Befragung teilnehmen können.
- Möchten Sie unseren Newsletter beziehen, der Sie über Neuigkeiten im Arbeits- und Gesundheitsschutz informiert?  ja  nein (falls ja: Bitte E-Mail-Adresse oben angeben!)



## Unfallkasse Hessen

Leonardo-da-Vinci-Allee 20  
60486 Frankfurt am Main  
Servicetelefon: 069 29972-440  
(montags bis freitags  
von 7:30 bis 18:00 Uhr)  
Fax: 069 29972-207  
E-Mail: [ukh@ukh.de](mailto:ukh@ukh.de)  
Internet: [www.ukh.de](http://www.ukh.de)